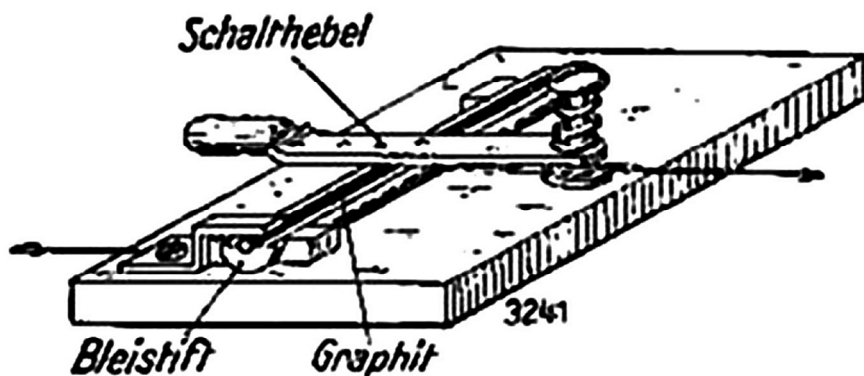


Ein praktischer Gitterwiderstand.

Zum Ableiten der negativen Gitterladung dienen sogenannte Hochohmwiderstände, die einen Widerstandswert von mehreren Millionen Ohm besitzen.

Dieser Gitterausgleichswiderstand wird entweder parallel zum Gitterkondensator oder zwischen Gitter und Glühfaden geschaltet.

Einen veränderlichen Gitterwiderstand kann man



sich leicht dadurch herstellen, daß man das Holz eines kleinen Bleistiftes halbiert, den Graphitkern jedoch unbeschädigt läßt. Der Bleistift wird auf einem kleinen Brettchen festgeleimt. Die eine Zuleitung erfolgt zum Graphit, die andere erfolgt durch eine Zunge, die über den Graphitstab, die Bleistiftmine, hinweg gedreht wird, so daß je nach der Länge der eingeschalteten Graphitmasse sich der Widerstand entsprechend ändert. Die feste Klemme am Graphit wird durch eine kleine Feder gebildet, die durch eine Schraube auf den Graphitstab gedrückt wird. Der bewegliche Kontakt besteht ebenfalls aus einer Feder, die durch eine Feder nach unten in Kontakt mit einer Unterlegscheibe gehalten wird. Zwischen die Feder und diese Unterlegscheibe kommt die zweite Zuleitung. Die Feder ist so gebogen, daß Raum für einen Gummigriff entsteht.

*

Bearb.: Edi